

Raths=Protokoll

der kk. landesfürstlichen Stadt Steyr

vom 26. Juni 1838



Rathsprotokoll
zur Sitzung am 26. Juny 1838 in Öconomicis.

Gegenwärtige:

Hr. Bürgermeister Reißer, abwesend
" Magistratsrath Haydinger, Vorsitzender
" " " Freyinger
" " " Maurer
" " " Buberl
" Öconomie-Rath Woisetschläger
" " " Grasel
" " " Kaendl abwesend
" Sekretär Bleyer
" Bürgerausschuß Josef Nekheim
" " " Josef Springer
" " " Roman Jäger v. Waldau

Referat des Hrn. Raths Haydinger.

14. Schek. Amt. Das Kassaamt zeigt ad N. 13. Schek. an, daß die Rückvergütung des der Maria Eglseer zu viel aufgerechneten Mortuarius bis zur Reggsgenehmigung wiederholt verweigert werden müße.

An das k. k. Kreisamt einzubegleiten.

3730. Buchbinderconto betreffend 64 Stück Armentaferl pr. 32 xr CMz.
Dem Kassaamt zur Berichtigung u. Verrechnung.

3760. Protokoll mit dem Hrn. Vorstadtpfarrer Himmelreich wegen Überlaßung der Läden im Pfarrhofsgebäude.

Referent erstattet folgenden Vortrag:

Da der Hr. Pfarrer Himmelreich aus dem Grunde die Überlaßung der beiden Verkaufsläden im Pfarrhofsgebäude zu Skt. Michael anspricht, weil ihm als jeweiligen Pfarrer die Benützung des ganzen Pfarrhofgebäudes zustehe, so kommt es auf Entscheidung der Frage an, ob derselbe dieses Recht ansprechen könne, oder nicht, indem im entgegengesetzten Falle der Stadtkassa ein größerer Vortheil zufließen würde, wenn die Stadt die Herstellungskosten pr. 104 fl 45 xr selbst bestreite, dagegen diese beiden Läden in Pacht überlaße, weil mit Grund vorauszusetzen ist, daß diese beiden Läden bei ihrer guten Lage um bedeutende Pachtzinnse beider angeordneten Versteigerung hindangegeben werden können. Da jedoch durch Herstellung des Kellers u. der Holzlage, deren Beseitigung aller unreinen u. lärmenden Gewerbsbesitzer vom Pacht ohnehin der Wunsch des Hrn. Pfarrers in Erfüllung gesetzt ist, und diese Läden mit der Gebäudebenutzung in keinem Zusammenhange stehen, vielmehr selbe von jeher von der Stadt als Eigenthümerin des Pfarrhofes verpachtet worden sind, so dürfte auf diese Vorstellung des Hrn. Pfarrers keine Rücksicht zu tragen, u. der h. Reggßauftrag ohne ferneren Aufschub in Vollzug zu setzen sein.

Mit diesem Antrage sind sämtliche Votanten einverstanden, daher Conclusum per unanimia: Ist der Keller u. die Holzlage im Pfarrhofsgebäude auf Kosten der Stadt herzustellen, u. zur Pachtversteigerung der beiden Läden in diesem Gebäude nach Anordnung der h. Reggß. ohne weiteren Aufschub zu schreiten.

Referat des Raths Maurer.

3643. Conto des Markus Benoit pr. 40 fl 10 xr CMz über das zur Feyer der Frohnleichnamspoeßion in der Stadt verbrauchte Pulver.

Da von h. Regg zum Pulverankaufe pro 1838 nur 50 fl aus der Stadtkassa bewilliget sind, und dieser Betrag bereits angewiesen wurde, so kann die Zahlungsanweisung des Conto nicht mehr statthaben.

3711. Kreisamtssignatur dto. 21. d. M. N. 6433. mit dem h. Regg'sdecrete dto. 16. Juny 1838. N. 17119 über das vorgelegte städtische Präliminare u. wegen Anlegung von 5000 fl.

Referent trägt auf folgende Erledigung an:

Dieses Dekret in Abschrift samt Rechnungsabschluß dem Kassaamte zum Wißen u. Benehmen zuzustellen, dem städtischen Bauamtsverwalter die Aufklärung wegen der Brückensperrketten abzuverlangen u. endlich mit Bericht den Antrag zu stellen, daß um diese 5000 fl aus dem Kassareste 4 % Wiener Stadt Banco Oblionen an gekauft werden sollen.

Diesem Antrage treten auch die Hrn. Rätthe Freyinger u. Buberl bei.

Der anwesende Öconomie-Rath u. Bürgerausschuß erklärt, daß sie mit diesem Antrage, wieder 5000 fl anzulegen, nicht einverstanden seien, u. sich heute gar nicht darüber aussuchen können, weil nicht der gesamte Öconomierath u. Bürgerausschuß heute versammelt sei, u. sie von diesem Regg'sdecrete nicht früher als erst in der Sitzung in Kenntniß gesetzt worden seien.

Der Hr. Vorsitzende stimmt für den Antrag des Referenten, daher Conclusum:

Dieses Dekret in Abschrift samt Rechnungsabschluß dem Kassaamte zum Wißen u. Benehmen zuzustellen, dem städtischen Bauamtsverwalter die Aufklärung wegen den Brückensperrketten abzuverlangen, u. endlich mit Bericht, der Antrag zu stellen, daß um diese 5000 fl aus dem Kassareste 4 % Wiener Stadt Banco Oblionen angekauft werden sollen.

Referat des Hr. Aufs Buberl.

2093. 3424. 3491. 3660. 3669. Gesuche um die durch den Austritt des Polizeymannes Madauer in Erledigung gekommene Polizeymannsbedienstung.

Referent erstattet folgenden Vortrag:

Um diesen Dienst haben sich folgende Kompetenten beworben:

1. Martin Lindorfer, Polizeymann zu Klaus.
2. Josef Schwab, Schrankenpächter allhier.
3. Anton Langmayer, hiesiger Gerichtsdienergehülfe.
4. Johann Hartlauer, Hausbesitzer N. 45 im Aichet.
5. Jakob Baumann, Gerichtsdienergehülfe u. Patental-Invalid zu Wildenstein.

Nach der Vorlesung sämtlicher Gesuche u. Belege trage ich an, diesen Dienst dem Jakob Baumann zu verleihen, u. zwar aus nachstehenden Gründen:

Derselbe ist 26 Jahre alt, katholisch, ledig, groß, gewandt u. auch stark, ist Patentalinvalid mit einem täglichen Gehalte von 6 xr CMz, den er zu seiner beßern Subsistenz beibehält, versah seit 1. Nov.

1829 bis 5. März 1832 Gerichtsdienergehülfensdienste, u. zwar laut der Zeugniße mit lobenswerther Aufführung, diente dann 5 Jahre u. 4 Monathe bei dem 2. k.k. Artillerie-Regimente, u. bei dem Infanterie-Regimente Großherzog Baaden, während welcher Zeit er die Regimentsschulen besuchte, u. sich im Lesen, Schreiben u. Rechnen gut ausbildete, sodaß er eine fertige, schöne u. leserliche Handschrift schreibt; wurde wegen Harthörigkeit Invalid, ist aber gegenwärtig laut des gebrachten bezirksärztlichen Zeugnißes hiervon vollkommen geheilt u. gesund. Seit 31. August 1837 ist derselbe Gerichtsdienergehülfe in dem k.k. Pfliegerichte Wildenstein, u. es ist ihm in dem beigebrachten Zeugniße die beste Aufführung u. Verwendung u. besonders beim Passantenwesen bestätigt, in welcher Eigenschaft er vorzügliche Berücksichtigung verdient. Da ihm nun nach diesen Eigenschaften weder der Anton Langmayr, noch der Martin Lindorfer gleich kommen, die übrigen Kompetenten aber weit nachstehen, derselbe auch dem Magistrate persönlich bekannt ist, u. auch hier schon als Gerichtsdienergehülfe vom 1. April bis Ende August 1831 mit voller Zufriedenheit des

Landgerichtsdieners gedient hat, so finde ich ihn den übrigen vorzuziehen, u. trage auf folgende Erledigung an:

Dem Bittsteller wird die bei diesem Magistrate erledigte Polizeysoldaten-Stelle mit der hiermit verbundenen Löhnung, freyen Wohnung, u. der für einen Polizeymann bestimmten Montour gegen dem verliehen, daß er die einem Polizeymanne nach der Polizeyordnung, u. der besondern Instruction obliegenden Pflichten genau erfülle, sich stets nüchtern, anständig u. ordentlich betrage, die strengste Subordination gegen seine Vorgesetzten beobachte, u. die ihm von selben zukommenden Befehle u Anordnungen gerne, pünktlich u. gewissenhaft befolge, im Widrigen er bei vorkommenden Übertretungen u. Nichtbeachtung dieser Pflichten nach vorausgegangener fruchtloser Ermahnung die sogleiche Dienstesentlaßung zu gewärtigen haben würde, da jene Diener, welche die öffentliche Ruhe, Ordnung u. Sicherheit zu überwachen haben, sich der strengsten Zucht, Ordnung u. Folgsamkeit unterziehen müssen, wovon derselbe mit dem Beisatze verständigt wird, daß er sich wegen Ablegung des Dienstesides bei dem Magistratspraesidio zu melden habe. Die übrigen Gesuche sind mit folgendem Bescheide zu erledigen:

Da die erledigte Polizeysoldatenbedienstung bereits verliehen ist, wird dem Bittsteller sein Gesuch rückgestellt.

Diesem Antrage stimmen sämtliche Votanten u der Hr. Vorsitzende bei, daher Conclusum per unanimitas nach dem Antrage des Referenten.

Anmerkung: Hier verließen die Magistratsräthe Freyinger, Maurer, Buberl u. der Bürgerausschuß die Sitzung.

Referat des Öconomieraths Woisetschläger.

3752. Das Kassaamt bittet ad N. 3462 um Verwendung an h. Regg wegen Erfolgsabgabe der beiden Marktrapulare de 1835.

Hierum sich mittelst Bericht an das k.k. Kreisamt zu verwenden.

3740. Polizeysoldat Bachinger um Zahlungsanweisung 1 fl 48 xr CMz Zehrungsbeitrag für Ablieferung des Anton Schwaiger ins Provinzialstrafhaus.

Dem Rechnungsrevidenten zur Revision.

3753. Das Kassaamt um Verwendung an h. Regg wegen Abschreibung der Ersatzpost pr. 29. CMz aus der Rechnungserledigung de 1835.

Sich der Abschreibung wegen mit Bericht an das k.k. Kreisamt zu wenden.

Haydinger M. Rath

Woisetschläger Oek. Rath

Grasl Oek. Rath

Bleyer Sekretär